

Maximilian Fuchs · Werner Pauker

# Delikts- und Schadensersatzrecht

8., aktualisierte und erweiterte Auflage



Springer

# Inhalt

<b>Kapitel 1: Grundlagen und Entwicklungstendenzen des Delikts- und Schadensersatzrechts</b> .....	1
A. Zurechnung von Schäden .....	1
I. Die Wertorientierung des Gesetzgebers .....	1
II. Die Entscheidung des BGB-Gesetzgebers .....	2
B. Entwicklungstendenzen .....	4
I. Wandel der Wertorientierung .....	4
II. Haftungserweiterungen .....	4
1. Inhaltliche Erweiterung der Rechtsgüter des § 823 Abs. 1 .....	4
2. Objektivierung der Haftung .....	5
3. Der Ausbau der Gefährdungshaftung .....	6
III. Kollektivierung des Haftungsrechts .....	6
IV. Grundgedanken des Schadensersatzrechts .....	7
C. Reformbedarf .....	9
<b>Kapitel 2: Grundtatbestände der Verschuldenshaftung</b> .....	11
A. Der Anspruch aus § 823 Abs. 1 .....	11
I. Funktion der Vorschrift .....	11
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	11
1. Rechtsgutverletzung .....	12
1.1 Leben, Körper, Gesundheit .....	12
1.2 Freiheit .....	19
1.3 Eigentum .....	19
1.3.1 Eingriffe in die Rechtsstellung des Eigentümers .....	20
1.3.2 Substanzverletzung .....	20
1.3.3 Funktionsbeeinträchtigungen .....	30
1.3.4 Konkurrenzen .....	33
1.4 Sonstiges Recht .....	33
1.4.1 Herrschaftsrechte .....	34
1.4.2 Familienrechte .....	36
1.4.3 Recht am Arbeitsplatz .....	38
1.5 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht .....	39

1.5.1 Ethische und historische Voraussetzungen	39
1.5.2 Die Anerkennung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts als „sonstiges Recht“	41
1.5.3 Schutzbereiche des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	42
1.5.4 Das Erfordernis einer Interessen- und Güterabwägung	46
1.5.5 Rechtsträgerschaft	51
1.5.6 Konkurrenzen	51
1.5.7 Die Ansprüche bei Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	51
1.5.8 Der postmortale Schutz der Persönlichkeit	58
1.5.9 Das Recht am eigenen Bild als besondere Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	61
1.6 Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	66
1.6.1 Begriff und Funktion	66
1.6.2 Inhalt des Rechts am Gewerbebetrieb	68
1.6.3 Positive Feststellung der Rechtswidrigkeit	71
1.6.4 Fallgruppen	73
2. Zurechenbarkeit der Rechtsgutverletzung	75
2.1 Handlung	75
2.2 Haftungsbegründende Kausalität	76
2.3 Schutzzweck der Norm	76
3. Rechtswidrigkeit	80
4. Verschulden	82
4.1 Verschuldensfähigkeit (§§ 827, 828)	82
4.1.1 Verschuldensfähigkeit des Minderjährigen (§ 828 Abs. 3 S. 1)	86
4.1.2 Der Ausschluss der Verschuldensfähigkeit nach § 827	88
4.2 Verschuldensformen (Vorsatz oder Fahrlässigkeit)	89
III. Schadensersatz als Rechtsfolge	91
1. Inhalt des Schadensersatzanspruchs	91
2. Haftungsausfüllende Kausalität	92
3. Schutzzweck (Schutzbereich) der Norm	94
IV. Verkehrssicherungspflichten	95
1. Begriff und Funktion	95
2. Systematische Einordnung der Verkehrssicherungspflichten	97
3. Tatbestand der Verletzung einer Verkehrssicherungspflicht	97
3.1 Entstehen und Inhalt einer Verkehrssicherungspflicht	97
3.2 Schutzbereich der Verkehrssicherungspflicht	100
3.3 Die Person des Verkehrssicherungspflichtigen	102
V. Beweislast	105
1. Regelungsproblem	105
2. Beweiserleichterungen	106
2.1 Beweis des ersten Anscheins (Prima-facie-Beweis)	106
2.2 Beweislastumkehr	108

VI. Produzentenhaftung .....	109
1. Problemstellung .....	109
2. Tatbestandliche Voraussetzungen der Produzentenhaftung .....	110
2.1 Verletzung einer Verkehrssicherungspflicht .....	110
2.2 Verschulden und Beweislastumkehr .....	122
2.3 Anspruchsverpflichtete .....	127
VII. Die negatorische Haftung .....	129
1. Funktion der Haftung .....	129
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	131
2.1 Gegenwärtige bzw. drohende Rechts(gut)verletzung .....	131
2.2 Rechtswidrigkeit .....	132
2.3 Störer .....	132
2.4 Ausschluss des Anspruchs bei Duldungspflicht .....	134
3. Rechtsfolgen .....	134
B. Der Anspruch aus § 823 Abs. 2 .....	138
I. Funktion der Vorschrift .....	138
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	139
1. Verletzung eines Schutzgesetzes .....	139
1.1 Voraussetzungen der Schutznormqualität .....	139
1.2 Persönlicher Schutzbereich .....	142
1.3 Sachlicher Schutzbereich .....	143
2. Rechtswidrigkeit .....	149
3. Verschulden .....	149
III. Beweislast .....	149
C. Der Anspruch aus § 824 .....	151
I. Funktion der Vorschrift .....	151
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	151
1. Unwahre Tatsache .....	151
2. Behaupten oder Verbreiten .....	155
3. Eignung zur Kreditgefährdung .....	155
4. Rechtswidrigkeit .....	156
5. Verschulden .....	156
III. Beweislast .....	156
IV. Konkurrenzen .....	156
D. Der Anspruch aus § 826 .....	157
I. Funktion der Vorschrift .....	157
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	158
1. Schaden .....	158
2. Verstoß gegen die guten Sitten .....	158
3. Vorsatz .....	159
III. Fallgruppen .....	160
1. Falsche Auskünfte, Zeugnisse, Gutachten .....	160
2. Gläubigerbenachteiligung .....	162
3. Verleitung zum Vertragsbruch .....	167
4. Sittenwidrige Ausnutzung einer Rechtsposition .....	167
5. Konkurrenzen .....	169

<b>Kapitel 3: Die Haftung aus vermutetem Verschulden</b> .....	171
A. Funktion und Struktur der Anspruchsgrundlagen .....	171
B. Der Anspruch aus § 831 (Geschäftsherrnhaftung) .....	171
I. Funktion der Vorschrift .....	171
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	172
1. Begriff des Verrichtungsgehilfen .....	172
2. Widerrechtliche Schadenszufügung .....	173
3. In Ausführung der Verrichtung .....	174
4. Widerlegung der Vermutung (Entlastungsbeweis) .....	175
5. Haftung des vertraglichen Übernehmers der Geschäftsherrnpflichten (§ 831 Abs. 2) .....	177
C. Der Anspruch aus § 832 (Haftung Aufsichtspflichtiger) .....	178
I. Funktion der Vorschrift .....	178
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	178
1. Widerrechtliche Schadenszufügung .....	179
2. Aufsichtspflichtige Person .....	179
3. Verschuldensvermutung/Entlastungsbeweis .....	179
D. Der Anspruch aus § 833 S. 2 (Nutztierhalterhaftung) .....	181
I. Funktion der Vorschrift .....	181
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	182
1. Der Begriff des „Nutz-Haustiers“ .....	182
2. Entlastungsmöglichkeit des Tierhalters .....	183
E. Der Anspruch aus § 834 (Tierhüterhaftung) .....	183
I. Funktion der Vorschrift .....	183
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	184
1. Rechtsgutverletzung durch ein Tier .....	184
2. Tierhüter .....	184
3. Entlastungsbeweis .....	185
F. Haftung für Schäden durch Bauwerke (§ 836 ff.) .....	185
I. Der Anspruch aus § 836 .....	185
1. Funktion der Vorschrift .....	185
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	185
2.1. Rechtsgutverletzung .....	185
2.2. Die Begriffe Gebäude, Gebäudeteil, Werk .....	186
2.3. Fehlerhafte Errichtung oder mangelhafte Unterhaltung als Ursache .....	186
2.4. Haftung des Besitzers .....	187
2.5. Verschuldensvermutung/Entlastungsbeweis .....	187
II. Der Anspruch aus § 837 .....	187
1. Funktion der Vorschrift .....	187
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	188
III. Der Anspruch aus § 838 .....	188
1. Funktion der Vorschrift .....	188
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	188

G. Die Haftung nach § 18 StVG .....	189
I. Funktion .....	189
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	189
<b>Kapitel 4: Billigkeitshaftung (§ 829)</b> .....	191
A. Funktion der Vorschrift .....	191
B. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	191
I. Verwirklichung des objektiven Tatbestandes einer unerlaubten Handlung .....	191
II. Fehlende Deliktsfähigkeit (§ 827, 828) .....	192
III. Kein Ersatz von aufsichtspflichtigem Dritten .....	192
IV. Billigkeitsmomente .....	193
<b>Kapitel 5: Haftung für Drittschäden (§§ 844–846)</b> .....	195
A. Problemstellung .....	195
B. Ansprüche aus § 844 .....	195
I. Der Anspruch aus § 844 Abs. 1 .....	195
1. Tötung eines Menschen .....	196
2. Verpflichtung zur Bestreitung der Beerdigungskosten .....	196
II. Der Anspruch aus § 844 Abs. 2 .....	196
1. Funktion der Vorschrift .....	196
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	196
3. Der Umfang des Schadensersatzanspruches .....	197
3.1. Die Ermittlung der Schadenshöhe .....	197
3.2. Vorteilsausgleichung .....	199
4. Mitverschulden des Getöteten .....	200
C. Der Anspruch aus § 845 .....	200
I. Funktion der Vorschrift .....	200
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	201
<b>Kapitel 6: Amtshaftung/Staatshaftung (§ 839) und Haftung des     gerichtlichen Sachverständigen (§ 839 a)</b> .....	203
A. Problemstellung .....	203
B. Funktion und Struktur des § 839 .....	204
C. Der Amtshaftungsanspruch (§ 839 i. V. m. Art. 34 GG) .....	204
I. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	204
1. Jemand in Ausübung eines öffentlichen Amtes .....	204
2. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht .....	205
3. Rechtswidrigkeit .....	207
4. Verschulden .....	208
5. Haftungsausschluss .....	208
5.1 Subsidiaritätsklausel (§ 839 Abs. 1 S. 2) .....	208
5.2 Unterlassung der Einlegung von Rechtsmitteln (§ 839 Abs. 3) .....	209
II. Schadensersatz .....	209

D. Haftungsprivilegien bei richterlicher Tätigkeit (§ 839 Abs. 2) .....	210
E. Die Eigenhaftung des Beamten (§ 839 Abs. 1) .....	212
I. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	212
1. Beamter im staatsrechtlichen Sinne .....	213
2. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht .....	213
3. Rechtswidrigkeit .....	213
4. Verschulden .....	213
5. Subsidiaritätsklausel .....	213
F. Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839 a) .....	214
I. Funktion der Vorschrift .....	214
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	215
G. Schadensersatz bei Verstößen gegen das Unionsrecht .....	216
I. Haftungsgrundlage .....	216
II. Haftungsvoraussetzungen .....	217
1. Durchsetzung des Anspruchs nach nationalem Recht und Haftungsumfang .....	220
1.1 Vorrang des Primärrechtsschutzes .....	221
1.2 Art und Umfang des Schadensersatzes .....	223
1.3 Verjährung .....	224
2. Anspruchsgegner .....	225
 <b>Kapitel 7: Immaterieller Schadensersatz</b>	
( <b>§ 253 Abs. 2</b> ) .....	227
A. Funktion der Vorschrift .....	227
B. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	230
I. Verletzung des Körpers, der Gesundheit, der Freiheit oder der sexuellen Selbstbestimmung .....	230
II. Höhe des Schmerzensgeldes .....	231
 <b>Kapitel 8: Mehrheit von Schädigern (§§ 830, 840)</b> .....	235
A. Problemstellung .....	235
B. Die Haftung von Tätern und Teilnehmern (§ 830) <sup>2</sup> .....	235
I. Mittäterschaft (§ 830 Abs. 1 S. 1) und Teilnahme (§ 830 Abs. 2) ..	235
1. Funktion der Vorschrift .....	235
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	236
II. Alternativtäterschaft (§ 830 Abs. 1 S. 2) .....	237
1. Funktion der Vorschrift .....	237
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	237
2.1 Beteiligteigenschaft .....	237
2.2 Rechtswidrigkeit/Verschulden .....	240
C. Die gesamtschuldnerische Haftung mehrerer Schädiger (§ 840 Abs. 1) .....	240
I. Funktion der Vorschrift .....	240
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	241
D. Die Schadensverteilung zwischen den Schädigern .....	241

<b>Kapitel 9: Das System der Verjährung deliktischer Ansprüche</b> .....	243
A. Das bisherige Recht der Verjährung) .....	243
B. Die Rechtslage nach der Schuldrechtsreform .....	243
C. Der Grundtatbestand des Verjährungsbeginns .....	244
I. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	244
1. Entstehen des Anspruchs .....	244
2. Subjektive Kenntnis/Kennenmüssen .....	245
3. Schluss des Jahres .....	246
II. Höchstfristen .....	246
III. Hemmung der Verjährung nach neuem Recht .....	248
D. Der deliktische Bereicherungsanspruch (§ 852) .....	248
E. Konkurrenzen .....	250
F. Besonderheiten bei deliktsrechtlichen Ansprüchen wegen Entziehung und Beschädigung von Sachen .....	252
I. Zufallshaftung (§ 848) .....	252
II. Verzinsungspflicht (§ 849) .....	252
III. Verwendungsersatz (§ 850) .....	253
IV. Gutgläubensschutz bei Schadensersatzleistung (§ 851) .....	253
G. Arglistenrede (§ 853) .....	253
<b>Kapitel 10: Gefährdungshaftung</b> .....	255
A. Grundlagen .....	255
I. Zurechnung und tatbestandliche Struktur .....	255
II. Rechtspolitische Begründung .....	257
III. Das Enumerationsprinzip .....	257
IV. Besonderheiten der Gefährdungshaftung .....	257
1. Typen der Gefährdungshaftung .....	257
2. Spezifische Gefahr .....	258
3. Haftungsausschluss – Haftungsminderung .....	258
4. Haftungshöchstgrenzen .....	259
5. Nichtvermögensschäden .....	259
6. Versicherungsschutz .....	260
7. Konkurrenzen .....	260
B. Die Gefährdungshaftungstatbestände .....	260
I. Die Tierhalterhaftung aus § 833 Satz 1 .....	260
1. Funktion der Vorschrift .....	260
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	261
2.1 Rechtsgutverletzung .....	261
2.2 Der Tierbegriff .....	261
2.3 Tiergefahr – Sachlicher Schutzbereich .....	262
2.4 Persönlicher Schutzbereich .....	263
2.5 Der Tierhalter .....	264
3. Beweislast .....	264
II. Die Haftung nach § 7 StVG .....	265
1. Funktion der Vorschrift .....	265



2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	266
2.1 Rechtsgutverletzung bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs .....	266
2.2 Schutzzweck der Norm .....	270
2.3 Höhere Gewalt (§ 7 Abs. 2 StVG) .....	272
2.4 Begriff des Halters .....	273
3. Besonderheiten der Haftung nach dem StVG .....	275
4. Ansprüche aus VVG und PflVG .....	275
4.1 Funktion der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung .....	275
4.2 Der Direktanspruch gegen den Versicherer aus § 115 Abs. 1 Nr. 1 VVG .....	276
4.3 Ansprüche aus § 12 PflVG .....	277
III. Ansprüche aus dem Haftpflichtgesetz (HPfLG) .....	277
1. Funktion der Regelungen .....	277
2. Der Anspruch aus § 1 HPfLG .....	278
2.1 Rechtsgutverletzung bei dem Betrieb einer Bahn .....	278
2.2 Haftungsausschluss nach § 1 Abs. 2 HPfLG .....	279
2.3 Betriebsunternehmer .....	280
3. Die Ansprüche aus § 2 HPfLG .....	280
3.1 Der Anspruch aus § 2 Abs. 1 S. 1 HPfLG (Wirkungshaftung) .....	281
3.2 Der Anspruch aus § 2 Abs. 1 S. 2 HPfLG (Zustandshaftung) .....	284
4. Sonderbestimmungen des HPfLG .....	284
IV. Die Haftung nach dem LuftVG .....	284
1. Funktion und Grundlagen der Regelungen .....	284
2. Der Anspruch aus § 33 LuftVG .....	285
3. Der Anspruch aus § 45 oder 47 LuftVG .....	286
V. Ansprüche aus § 89 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) .....	287
1. Funktion der Vorschrift .....	287
2. Der Anspruch aus § 89 Abs. 1 WHG .....	288
3. Der Anspruch aus § 89 Abs. 2 WHG .....	289
4. Besonderheiten der Ansprüche nach § 89 Abs. 1 und 2 WHG .....	291
5. Konkurrenzen .....	292
VI. Haftung für Schäden aus der Anwendung von Kernenergie .....	292
1. Funktion der Haftung .....	292
2. Anspruchsgrundlagen .....	293
2.1 Der Anspruch aus § 25 Abs. 1 AtomG i. V. m. Art. 3 Pariser Atomhaftungsübereinkommen .....	293
2.2 Der Anspruch aus § 26 AtomG .....	293
2.3 Der Ausgleichsanspruch gem. § 38 AtomG .....	293
3. Umfang der Haftung .....	293
VII. Der Anspruch aus § 32 GenTG .....	294
1. Funktion der Vorschrift .....	294
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	294
3. Umfang der Haftung .....	294
4. Konkurrenzen .....	295

VIII. Der Anspruch aus § 1 UmweltHG	295
1. Funktion der Vorschrift	295
2. Tatbestandliche Voraussetzungen	296
2.1 Rechtsgutverletzung	296
2.2 Anlage	296
2.3 Umwelteinwirkung	296
2.4 Ausschlussgründe (§§ 4, 5 UmweltHG)	299
2.5 Ersatzpflichtige	299
3. Inhalt des Schadensersatzanspruchs	299
4. Konkurrenzen	300
IX. Der Anspruch aus § 1 ProdHaftG	302
1. Funktion der Vorschrift	302
2. Tatbestandliche Voraussetzungen	303
2.1 Rechtsgutverletzung	303
2.2 Fehler eines Produkts	304
2.2.1 Der Begriff des Produkts	304
2.2.2 Der Begriff des Fehlers	304
2.3 Der Begriff des Herstellers	307
2.4 Ausschlusstatbestände	310
3. Beweislast (§ 1 Abs. 4 ProdHaftG)	311
4. Inhalt des Schadensersatzanspruchs	311
5. Konkurrenzen	311
6. Verjährung und Erlöschen von Ansprüchen	313
X. Der Anspruch aus § 84 AMG	316
1. Funktion der Vorschrift	316
2. Tatbestandliche Voraussetzungen	317
2.1 Rechtsgutverletzung	317
2.2 Arzneimittel	317
2.3 Unvertretbare schädliche Wirkung aufgrund Entwicklungs- oder Herstellungsfehlers	317
2.4 Unzureichende Instruktion	320
2.5 Beweislast (§ 84 Abs. 2 und 3 AMG)	320
2.6 Auskunftsanspruch des Geschädigten (§ 84a AMG)	322
3. Schadensersatz	323
4. Konkurrenzen	324
<b>Kapitel 11: Haftung und Versicherung</b>	325
A. Einfluss der Versicherung auf den deliktischen Anspruch	325
B. Verdrängung des deliktsrechtlichen Anspruchs durch Versicherungsrecht	326
I. Die Regelungen der §§ 86 Abs. 3 VVG, 116 Abs. 6 SGB X	327
II. Das Haftungsprivileg der §§ 104 ff. SGB VII	327
<b>Kapitel 12: Schadensersatzrecht</b>	333
A. Grundlagen des Schadensersatzrechts	333
I. Der Schadensersatzanspruch als Grundlage des Schadensersatzrechts	333

1. Allgemeines .....	333
2. Struktur von Schadensersatzansprüchen .....	333
2.1 Tatbestand .....	334
2.2 Rechtswidrigkeit .....	335
2.3 Verantwortlichkeit .....	336
2.4 Schaden .....	336
II. Funktion des Schadensersatzrechts .....	337
1. Kompensation .....	337
2. Prävention .....	338
3. Stellungnahme .....	339
4. Straffunktion des Schadensersatzrechts? .....	340
B. Schadensbegriff, Differenzhypothese und Schadensarten .....	340
I. Definition des Schadens .....	340
1. Natürlicher Schadensbegriff .....	340
2. Differenzhypothese .....	341
3. Normativer Schadensbegriff .....	343
II. Schadensarten .....	344
1. Materieller und immaterieller Schaden .....	344
2. Erfüllungs- und Vertrauensschaden (Positives und negatives Interesse) .....	344
3. Unmittelbarer und mittelbarer Schaden .....	345
C. Grundlagen des Schadensersatzes, der Schadensfeststellung und Schadensberechnung .....	345
I. Totalreparation .....	345
II. Bereicherungsverbot .....	346
III. Das Dogma vom Gläubigerinteresse .....	346
1. Grundsatz und Ausnahmen .....	346
2. Drittschadensliquidation .....	347
2.1 Problemstellung .....	347
2.2 Voraussetzungen .....	347
2.3 Rechtsfolge .....	348
2.4 Fallgruppen .....	349
2.4.1 Mittelbare Stellvertretung .....	349
2.4.2 Obhutsfälle .....	349
2.4.3 Obligatorische Gefahrentlastung .....	349
2.4.4 Treuhandverhältnisse .....	350
IV. Vorteilsausgleichung .....	350
1. Bedeutung .....	350
2. Voraussetzungen für die Berücksichtigung von Vorteilen .....	351
2.1 Vorteil .....	352
2.2 Adäquater Kausalzusammenhang zwischen Schadensereignis und Vorteil .....	352
2.3 Übereinstimmung der Vorteilsanrechnung mit dem Zweck des Ersatzanspruchs .....	353
2.3.1 Leistungen Dritter .....	353

2.3.2 § 255 .....	354
2.3.3 Vorteile aufgrund Anstrengungen des Geschädigten zur Schadensabwehr .....	354
2.3.4 Ersparte Aufwendungen .....	354
2.3.5 Weitere Einzelfälle .....	354
3. Durchführung der Vorteilsausgleichung .....	355
D. Schadenszurechnung .....	356
I. Kausalität .....	357
1. Äquivalenztheorie .....	357
2. Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität .....	358
II. Adäquanztheorie .....	359
1. Inhalt und Bedeutung der Adäquanztheorie .....	359
2. Beispiele .....	360
III. Schutzzweck der Norm .....	360
1. Inhalt und Bedeutung der Schutzzwecklehre .....	360
2. Beispiele .....	361
IV. Einwand rechtmäßigen Alternativverhaltens .....	362
V. Hypothetische Kausalität .....	363
1. Grundlagen .....	363
2. Fallgruppen .....	363
2.1 Schadensanlagen .....	363
2.2 Hypothetische Verantwortlichkeit eines Dritten .....	364
2.3 Differenzierung zwischen unmittelbaren und mittelbaren Schäden .....	365
E. Naturalrestitution und Schadenskompensation als unterschiedliche Formen des Schadensausgleichs .....	365
I. Überblick über die gesetzliche Regelung .....	365
II. Naturalrestitution .....	366
1. Funktion .....	366
2. Geschuldeter Herstellungserfolg .....	367
3. Wahlrecht des Gläubigers zwischen Herstellung in Natur und Geldersatz .....	370
III. Schadenskompensation .....	371
1. Funktion .....	371
2. Bemessungskriterien für die Höhe der Geldentschädigung .....	371
IV. Vorrang der Naturalrestitution .....	372
F. Schadensausgleich durch Naturalrestitution gem. §§ 249, 250 .....	373
I. Herstellung durch den Schädiger gem. § 249 Abs. 1 .....	373
1. Anwendungsvoraussetzungen und Inhalt der Herstellungsverpflichtung .....	373
2. Anwendungsbeispiele .....	374
2.1 Belastung mit einer Verbindlichkeit .....	374
2.2 Aufhebung eines aufklärungspflichtwidrig zustande gekommenen Vertrages .....	374
2.3 Immaterielle Schäden .....	375

II. Zahlung der erforderlichen Herstellungskosten gem. § 249	
Abs. 2	375
1. Funktion des Geldersatzanspruchs	375
1.1 Unzumutbarkeit der Naturalherstellung durch den Schädiger	376
1.2 Die Dispositionsfreiheit des Geschädigten	376
2. Voraussetzungen des Geldersatzanspruchs	377
2.1 Verletzung einer Person	377
2.2 Beschädigung einer Sache	377
2.2.1 „Zerstörungen“ im Zusammenhang mit Grundstücken	378
2.2.2 Zerstörung bei Möglichkeit der Ersatzbeschaffung	379
2.3 Keine Unmöglichkeit der Herstellung	380
2.3.1 Unmöglichkeit im schadensrechtlichen Sinne	380
2.3.2 Veräußerung der beschädigten Sache	381
2.4 Verlangen der Herstellungskosten durch den Gläubiger	385
2.5 Erforderlichkeit des verlangten Geldbetrages	385
2.5.1 Maßstab zur Feststellung der erforderlichen Herstellungskosten	385
2.5.2 Abrechnung auf Gutachtenbasis	386
2.5.3 Werkstatt-/Prognoserisiko bei unsachgemäßer Reparatur	386
2.5.4 Wirtschaftlichkeitspostulat: Reparatur oder Ersatzbeschaffung?	387
2.5.5 Umsatzsteuer	391
2.5.6 Heilungskosten	391
III. Geldersatz nach Fristsetzung gem. § 250	392
IV. Einzelfragen der Naturalrestitution	393
1. Ersatz des entgangenen Gewinns (§ 252)	393
2. „neu für alt“	394
G. Schadensausgleich durch Kompensation gem. § 251	396
I. Geldentschädigung nach dem Wertinteresse	396
II. Voraussetzungen der Schadenskompensation	396
1. Unmöglichkeit der Herstellung (§ 251 Abs. 1 Alt. 1)	396
2. Herstellung zur Entschädigung des Gläubigers nicht genügend (§ 251 Abs. 1 Alt. 2)	396
3. Unverhältnismäßigkeit der Herstellung	397
III. Entgangene Gebrauchsvorteile	398
H. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten gem. § 254	401
I. Grundlagen und Bedeutung	401
II. Voraussetzungen	402
1. Schadensrelevantes Verhalten des Geschädigten	403
1.1 „Verschulden“ i. S. v. § 254 Abs. 1	403
1.2 Verletzung der Warnobliegenheit gem. § 254 Abs. 2 S. 1 Alt. 1	405
1.3 Unterlassene Schadensabwendung bzw. -minderung gem. § 254 Abs. 2 S. 1 Alt. 2	405

2. Äquivalente und adäquate Kausalität .....	406
3. Schutzzweck der Norm .....	406
III. Rechtsfolge der Mitverantwortlichkeit .....	407
IV. Verantwortlichkeit des Geschädigten für Dritte, § 254 Abs. 2 S. 2 .	407
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>411</b>